

---

## Einsatzkonzeption für den IM "Wolf" als Rentner

Im Jahr 1989 suchte die Stasi nach einer neuen Verwendung für den IM "Wolf" der inzwischen in Rente gegangen war

Von 1980 bis 1989 war IM "Wolf" für die Stasi tätig. Ein früherer Bekannter, der in der DDR lebte, hatte ihn für das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) geworben. "Wolf" leitete Informationen über Bankgeschäfte an das MfS weiter. Darunter befanden sich Listen von Schuldnern, Konkursen und Vergleichen.

Der Inoffizielle Mitarbeiter wurde von der Bezirksverwaltung Gera geführt. Diese war zuständig für Spionage in Südbayern und München. Einige der Dokumente zu IM "Wolf" sind von der Stasi zerrissen worden und konnten durch das Stasi-Unterlagen-Archiv wiederhergestellt werden.

1989, im Jahr des Mauerfalls, suchte die Stasi eine neue Verwendung für IM "Wolf", der mittlerweile in Rente war. Er hatte nun zwar "keinen Zugriff mehr auf Schuldnerlisten", aber es ergaben sich "neue Einsatzmöglichkeiten", wie aus dem vorliegenden Papier deutlich wird. Dazu zählte eine "gezielte Verbindungsaufnahme zum OB der Stadt", aber auch "Möglichkeiten der gezielten Aufklärung eines ausgewählten Grenzabschnitts" zwischen West-Deutschland und Österreich.

---

**Signatur:** BArch, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 1192, BL 49-52

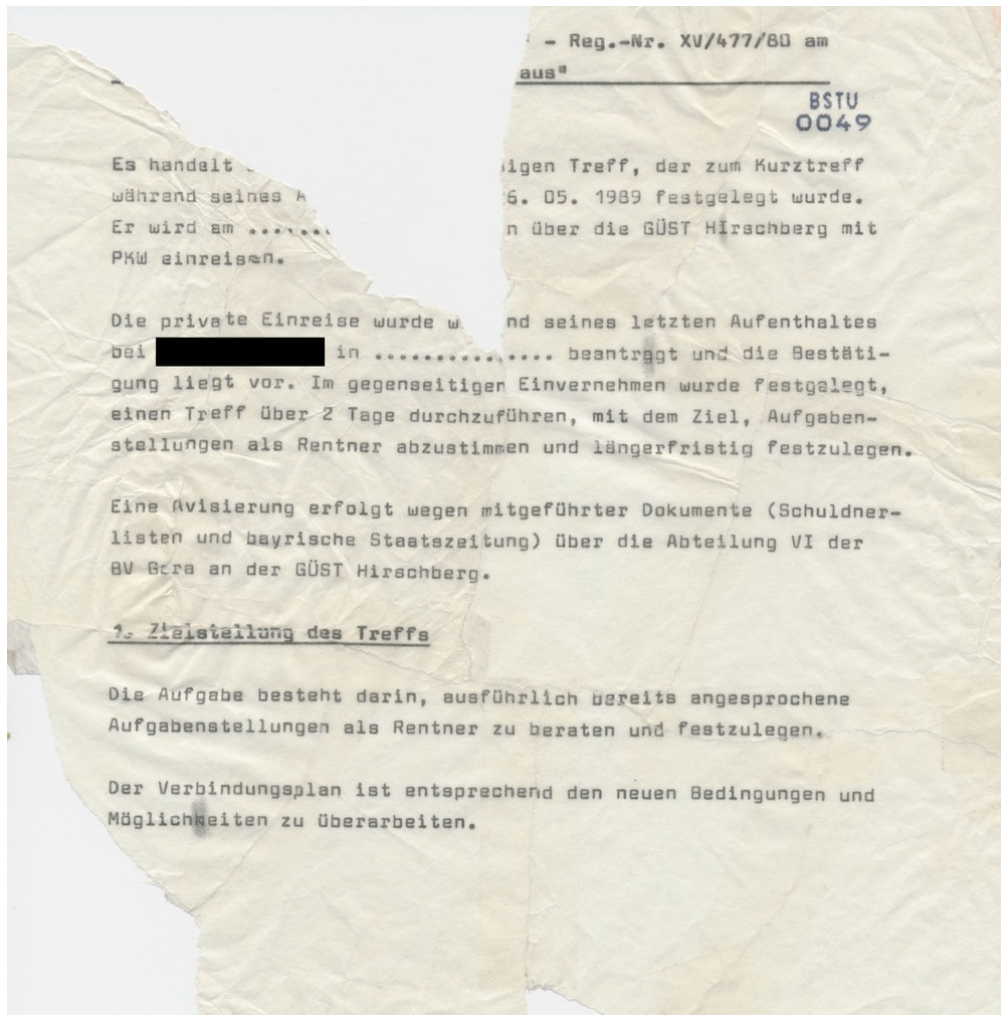
---

### Metadaten

Datum: 1989

Zustand: Rekonstruiert

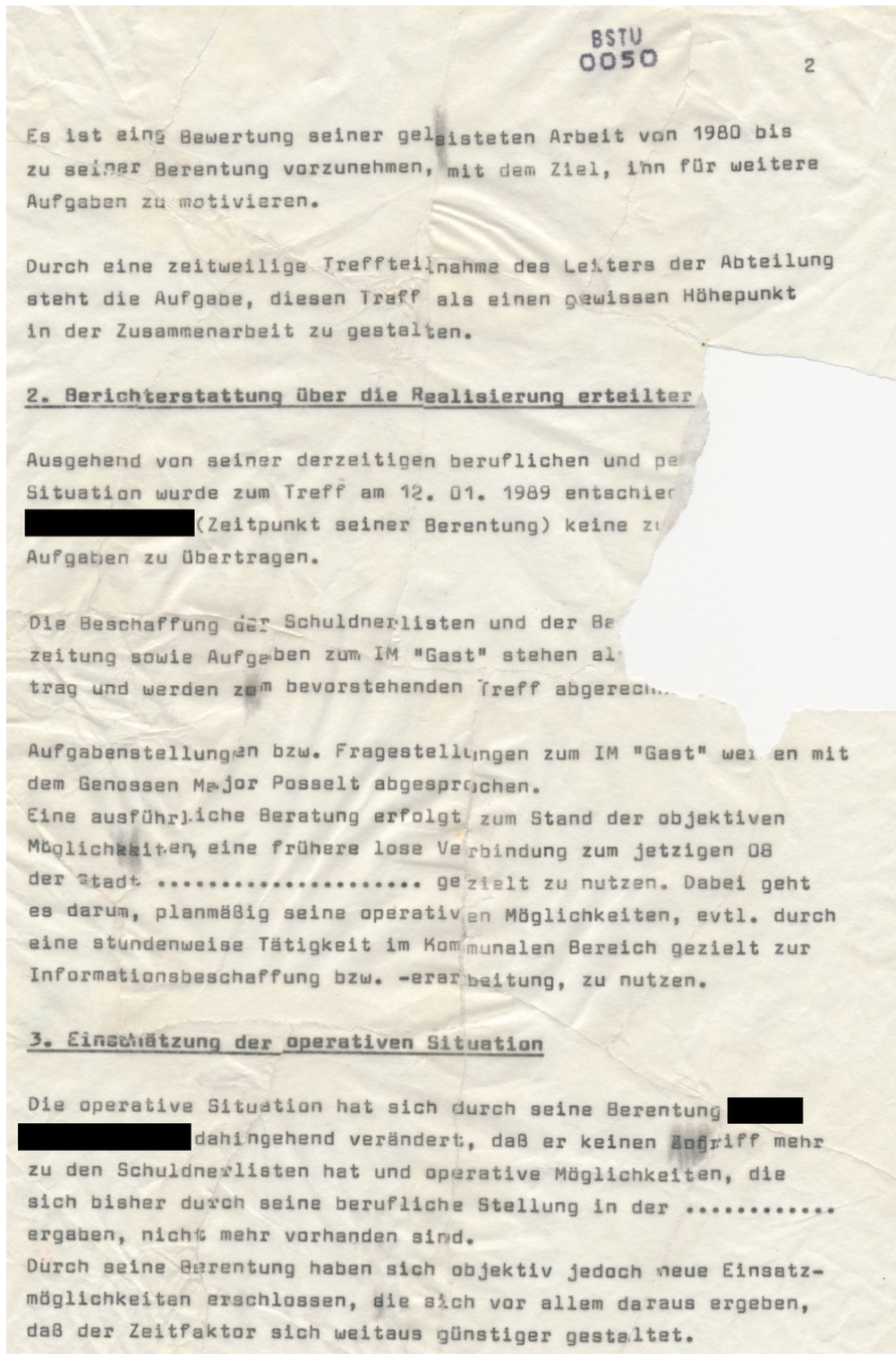
## Einsatzkonzeption für den IM "Wolf" als Rentner



Signatur: BArch, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 1192, Bl. 49-52

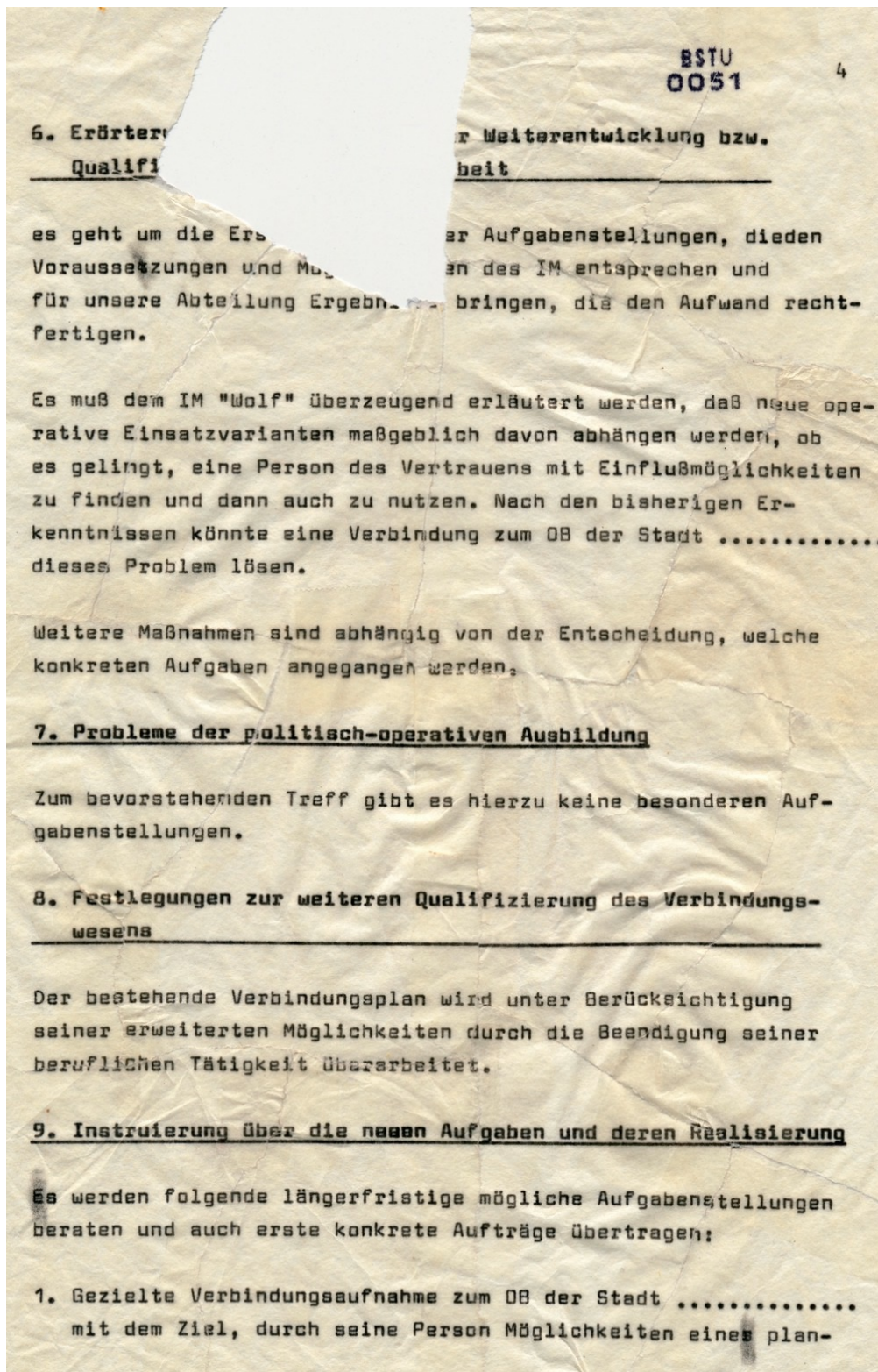
Blatt 49

## Einsatzkonzeption für den IM "Wolf" als Rentner





## Einsatzkonzeption für den IM "Wolf" als Rentner



## Einsatzkonzeption für den IM "Wolf" als Rentner

